

**H. Oppenheimer in Hameln ferner:**

Reichardt, Ossian, Op. 17. Passionsgesang f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. 1 M 40 ⚭.  
 Röder, E., Op. 67. Fest-Motetten f. gem. Chor. Part. u. St. 8°. No. 5. Himmelfahrt. 1 M 40 ⚭. No. 6. Pfingsten. 1 M 60 ⚭.  
 Rose, Alfred, Op. 27. Zwei geistliche Gesänge. Part. u. St. 8°. No. 1. Danket dem Herrn. No. 2. Heilig ist der Herr. Ausg. a) f. gem. Chor. à 1 M 20 ⚭. b) f. Männerchor. à 1 M 20 ⚭.  
 Sartorio, Arnaldo, Morceaux p. Piano. Op. 200. No. 3. Mélodie gracieuse. No. 8. Malagueña. No. 10. La belle Picarde. No. 27. Sérénade du Printemps. à 1 M 20 ⚭.

**J. J. Reiff in Karlsruhe.**

Degen, Erwin, Siehe! Das ist Gottes Lamm. Ein volkstümliches Passions-Oratorium f. Soli, Chor, Org. u. Gemeindegesang. Part. 4 M 50 ⚭ \*n.

**C. Schmidl & Co. in Triest.**

Astorga, Em., Morir vogl'io. Aria p. S. — p. M. S. (o Ca) con Pfte. (O. Wagner.) à 65 ⚭.  
 Pente, Em., Op. 16. Mazurka p. V. av. Piano. 1 M 60 ⚭.  
 Veracini, F. M., Sonate (Am.) p. V. av. Piano. 1 M 60 ⚭.

**Carl Simon in Berlin.**

Meyer-Helmund, Erik, Op. 200. Vision (In der Klosterzelle) f. S., Harm. u. Pfte (V. ad lib.). 3 M n.

**Albert Stahl in Berlin.**

Coqui, Richard, Klavierstücke. Heft 1. 1 M 50 ⚭.  
 — Lieder u. Gesänge f. 1 Singst. m. Pfte. Heft 1, 2. à 2 M; Heft 3. 1 M 50 ⚭.

**P. J. Tonger in Köln a. Rh.**

Krakamp, Felix, Op. 34. Das Lied vom Pfeifen, f. 1 mittlere Singst. m. Pfte. 1 M. Singst. allein. 8°. 5 ⚭.

**Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H. in Berlin-Gross-Lichterfelde.**

Becker, A., u. Fr. Kriegeskotten, Schulchorbuch f. höhere Lehranstalten. Neue Ausg. 1. Teil f. Sexta. 80 ⚭ n.  
 Garso, Siga, Schule der speziellen Stimmbildung auf der Basis des losen Tones. Neue erweiterte Aufl. Lex. 8°. 2 M 50 ⚭ n.  
 Herrmann, Willy, u. Franz Wagner, Schulgesangbuch f. höhere Mädchenschulen. 5. Heft. Oberstufe, Kl. IV u. III. Übungsbuch. 65 ⚭ n. Lehrerheft. 1 M \*n.  
 Kumm, F. A., Deutsches Singebuch. Ausg. D. Heft 1. 30 ⚭ \*n. Heft 2. 40 ⚭ \*n. Heft 3. 60 ⚭ \*n.

**Josef Weinberger in Leipzig.**

Fall, Leo, Die erste Tour. Walzer aus der Operette »Die Sirene« f. Pfte zu 4 Hdn. 2 M 50 ⚭ n.  
 Granichstaedten, Br., Majestät Mimi. Operette. Daraus: Die kleine Segelyacht. — Nischuvanni. Ausg. f. gr. Orch. à 2 M n.; f. kl. Orch. à 1 M 80 ⚭ n. 8°.

**Nichtamtlicher Teil.**

**Catalogue général de la librairie française, continuation de l'ouvrage d'Otto Lorenz. T. 20**  
 (Table des matières des tomes 18 et 19, 1900—1905) rédigé par D. Jordell. Gr. 8° 1910.  
 (4.) 799. (1.) SS. Paris, D. Jordell; 8, rue de Louvois.

Im Börsenblatt vom 26. Oktober 1908 und vom 24. September 1910 wurde das Erscheinen der zu diesem Registerbände gehörenden T. 18 und 19 angezeigt, auch konnte schon im vor gen September der Anfang des T. 20 erwähnt werden. Jetzt liegt der Band vollständig vor. Wie seine Vorläufer ist er nicht ein reines Schlagwortregister, was bei den Registern unserer Bücherlexika der Fall, und zwar ein solches, in dem von in den Titeln vorkommenden Schlagworten auf die Verfassernamen bzw. die Textbände und auf verwandte Worte verwiesen wird, nein, im Jordellschen Register findet man ganze ausführliche Titel an zwei verschiedenen Stellen, wenn darin nicht nur ein Schlagwort vorkommt. So findet man unter »Attie«: »A la Côte d'Ivoire. Six mois dans l'Attie (un Transwaal français), par C. Dreyfus. In-12°. 1900. 3 Frs. 50 Cts.«, aber unter Côte d'Ivoire nicht nur den Titel des Dreyfus'schen Buches genau wie oben, sondern noch vierzehn andere dazu, und so wieder den einen der vierzehn, »Le Chemin de fer et le Port de la Côte d'Ivoire. Organisation d'une entreprise coloniale, par M. Houdaille. In-8°. 1905. 2 Frs. 50 Cts.« auch unter dem Schlagwort »Chemins de fer« genau so ausführlich. Ich bezweifle, daß das praktisch und häuslicherisch zu nennen ist, ich halte es für Platzverschwendung. Steht doch unter »Côte d'Ivoire« ein Titel von fünf Zeilen, und dieselben fünf Zeilen drei Seiten weiter hinten unter »Coutumes« abermals! Dazu ist jedem fettgedruckten Stichworte ein weißer Raum von oben und unten je zwei Zeilen, gegönnt! Ich gebe gern zu, es ist von D. Lorenz so eingeführt worden, und D. Jordell hat diese Einrichtung pietätvoll beibehalten; aber wenn ich die Wahl habe zwischen pietätvoll und praktisch, dann sage ich: weg mit der Pietät! Man denke doch, wie der Satz bei anderer Einrichtung zusammenrücken müßte und was dann aus dem jetzigen Preise von 45 Frs. werden könnte! Wenn auch der Preis des Catalogue général selbst nicht herabgedrückt werden kann, außer dadurch, daß man eine große Anzahl Titel, die eigentlich aufzunehmen sein würden, weglasse, eine Erniedrigung des der Registerbände hängt nur von ihrer Einrichtung ab. Zum ersten Male hat übrigens Jordell selbst eine Beschnidung am

Umfange vorgenommen: er hat, wie auf der letzten Seite zu lesen, um eine unnötige Wiederholung zu vermeiden, für diesen Band keine systematische Tabelle gemacht, denn eine solche steht in den Bänden 8, 11, 13 und 17. Die systematische Tabelle nahm für die ganze Literatur neunzehn große Gruppen an, z. B. Religion, Philosophie et Morale, Droit, Administration usw., und unter jedem dieser Schlagworte sollte man wieder die Schlagworte finden, die das große Alphabet des Registerbandes bildeten. Es hat mir immer geschienen, als ob diese Zugabe überflüssig gewesen sei, weil jeder, der z. B. etwas über Amerikanismus sucht, sicher Américanisme im Schlagwortalphabet sucht, aber nicht unter Religion in der systematischen Tabelle, ganz abgesehen davon, daß man unter Amerikanismus doch nicht nur die amerikanischen Kirchenverhältnisse versteht. Und dazu kommt, daß diese Tabelle eigentlich ins Unendliche zu vergrößern gewesen wäre, wenn alle Schlagworte hätten aufgenommen werden sollen. So findet man, um ein Beispiel zu nennen, in der systematischen Tabelle des T. 17. unter »Chimie« nicht das Schlagwort »Radium«, wohl aber im großen Schlagwortalphabet unter diesem Worte zehn Titel! Aber »Ozone« ist aufgenommen. Was einem recht ist, wäre dem andern billig. Ich weiß wohl, daß auch in der Bibliographie alle Wege, sozusagen, nach Rom führen; aber es gibt lange und kurze Wege, und kurze, wenn sie zugleich auch gute sind, dürften doch den langen vorzuziehen sein.

B. E. Richter.

**Die Abonnentenversicherung von Zeitungen und Zeitschriften vor dem Reichstage.**

Der Deutsche Reichstag beschäftigte sich in seiner 152. Sitzung vom 20. März 1911 in Fortsetzung der Beratung über den Etat des Reichsamts des Innern mit der Abonnentenversicherung von Zeitungen und Zeitschriften.

Folgende Resolution des Zentrums lag vor:

Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die sogenannte Abonnentenversicherung (jede Art von Verbindung von Zeitungsabonnement und Versicherung) verboten wird, ferner die Resolution Bassermann:

Die verbündeten Regierungen zu ersuchen, eine Denkschrift darüber vorzulegen, welchen Umfang die Verbindung einer Versicherung mit der Herausgabe von Zeitungen und Zeitschriften angenommen hat und welche Mißstände dabei hervorgetreten sind.

Abgeordneter Dr. Marcour (Zentr.): Schon im vorigen Jahre war ein ähnlicher Antrag eingebracht und zur Annahme gelangt.